

DEUTSCH **3**

Grammatik

ÖSTERREICHISCHER LEHRPLAN

Kompetent AUFSTEIGEN ...

- ✓ Kompetenzorientiert
- ✓ Bildungsstandards



3. Klasse AHS•NMS

Symbolerklärung



Übungsaufgabe:

Die Übungen sind fortlaufend nummeriert, sodass du sie auch im Lösungsteil für die Kontrolle leicht wiederfindest. Fast alle Übungen kannst du im Buch erledigen (z. B. Ausfüllen von Lückentexten, Einsetzen in Spalten, Unterstreichen im Text), für einige wenige Übungen ist es aber ratsam, dass du dir ein kleines Übungsheft anlegst.

In einem solchen Kästchen findest du **wichtige Kurzinformationen** und **leicht verständliche Erklärungen** zum jeweiligen Thema.



Wichtiger Merksatz! Guter Tipp! Merk dir das gut!

Wenn du *Übungen* in dieser Schrift siehst,
sind in den Texten Fehler enthalten, die du richtigstellen sollst!

Beachte, dass bei Texten in Großbuchstaben das ß durch SS ersetzt wird!

Dem Buch ist ein Lösungsheft beigelegt, in dem alle Übungen dieselbe Nummer haben wie im Buch und genau ausgearbeitet sind.



Verweis! Schau dort nach!

www.ggverlag.at

ISBN 978-3-7074-1893-4

In der aktuell gültigen Rechtschreibung

2. Auflage 2017

Illustrationen: Elena Obermüller

Printed by Litotipografia Alcione, Lavis-Trento, über Agentur Dalvit, D-85521 Ottobrunn

© 2015 G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien

Alle Rechte vorbehalten. Jede Art der Vervielfältigung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe sowie der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme, gesetzlich verboten. Aus Umweltschutzgründen wurde dieses Buch auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Liebe Schülerin! Lieber Schüler!

Du hältst ein Übungsbuch in der Hand, das dir helfen soll, den Lernstoff wirklich zu verstehen und mit einer besseren Note in Deutsch in die nächste Klasse aufzusteigen.

Wahrscheinlich hat dir deine Lehrerin/dein Lehrer empfohlen, Grammatik oder Rechtschreiben zu üben. Das kannst du mit dem vorliegenden Übungsbuch besonders gut! Denn die Übungen sind abwechslungsreich und machen Spaß, weil du schnell erste Erfolgserlebnisse hast. Bald wirst du merken, wie viel du schon gelernt hast und dass dir jetzt manches leichter fällt.

„Kompetent AUFSTEIGEN in Deutsch 3 – Rechtschreiben“ und „Kompetent AUFSTEIGEN in Deutsch 3 – Grammatik“ enthalten den wichtigsten Stoff der 3. Klasse AHS und NMS.

Zu jedem Thema gibt es sehr einfache Merksätze und leicht verständliche Kurzinformationen.

Danach folgen Übungen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

Die Übungen helfen dir, **Sicherheit zu gewinnen** und **dein Wissen richtig anzuwenden**.

Nach jedem Kapitel gibt es einen Schlusstest sowie einen Kompetenz-Check, wo du selbst ankreuzt, was du schon kannst.

Du kannst übrigens auch allein üben, denn alle Übungen sind im Lösungsteil genau ausgearbeitet.

Wir wünschen dir viel Erfolg beim kompetenten AUFSTEIGEN in Deutsch!

Liebe Eltern!

Sie halten ein Übungsbuch in der Hand, das die Deutschkenntnisse Ihres Kindes mit **einfachen Übungen** und **leicht verständlichen Merksätzen** verbessern kann.

Die beiden Bücher „Kompetent AUFSTEIGEN in Deutsch 3 – Rechtschreiben“ und

„Kompetent AUFSTEIGEN in Deutsch 3 – Grammatik“ sind auf die Lernziele, die Ihr Kind im 7. Schuljahr (3. Klasse AHS und NMS) erreichen soll, abgestimmt.

Die Bücher entsprechen den festgelegten **österreichischen Bildungsstandards**.

Sie fördern die **Selbsttätigkeit** Ihres Kindes und helfen ihm, die geforderten **Kompetenzen** zu erlangen.

Deshalb sind die Bücher so aufgebaut, dass ein Selbststudium durch die Lernenden möglich ist.

Hilfe und Interesse seitens einer Lernbetreuung sind aber immer gut!

Zum Umgang mit diesem Buch:

Die Übungen der einzelnen Kapitel sind mit steigendem Schwierigkeitsgrad angelegt, sodass die Lernenden von leichten Anfangsübungen schrittweise zu komplexeren Aufgaben geführt werden.

Jedes Kapitel wird mit einem einfachen Theorieteil eingeleitet. In schrittweisen Erklärungen und mit leicht verständlichen Kurzinformationen werden die theoretischen Voraussetzungen für die folgenden Übungen gelegt.

Die Übungen werden jeweils genau beschrieben und sehr oft beispielhaft vorgearbeitet. Die Antworten können meistens gleich direkt ins Buch geschrieben werden. Für manche Übungen ist ein Übungsheft notwendig.

Im Lösungsteil ist jede Übung komplett ausgearbeitet. Die Beispiele sind so gewählt, dass sie **eindeutig zu lösen** sind und das Kind **eine sichere Kontrolle** hat.

Die Übungsbücher sind **lehrbuchunabhängig** und können neben jedem Schulbuch verwendet werden.

Sie können auch als Nachschlagewerk bei etwaigen Fragen zu Grammatik und Rechtschreibung dienen. Zur Festigung und weiteren Überprüfung können die Übungstexte der beiden Bände für kurze Diktate verwendet werden.

Bei Schülern mit Schwierigkeiten in Deutsch kann durch das Hinführen zum Verständnis von grammatikalischen und orthografischen Zusammenhängen und durch gezieltes Üben eine merkliche Verbesserung erreicht werden. Diese beiden Übungsbände helfen dabei!

Viel Erfolg wünschen Ihrem Kind

Margit Pieler und **Günter Schicho**

Inhalt

Wortlehre	6
Die Wortarten – auf einen Blick	6
Das Verb	7
Konjugation des Verbs	7
Finite und infinite Verbformen	9
Aufgaben, die das Verb erfüllt	11
Verbarten	11
Verbarten – auf einen Blick	15
Zeitformen des Verbs	15
Zusammenspiel der Zeitformen	20
Verwendung von Futur I und Futur II	21
Zeitformen – auf einen Blick	22
Aktiv – Passiv	23
Modus des Verbs/Indikativ und Konjunktiv	26
Direkte und indirekte Rede	31
Das Verb – auf einen Blick	33
Großer Schlusstest zum Verb	34
Kompetenz-Check	39
Das Nomen	40
Genus und Numerus	40
Die Deklinationen – auf einen Blick	41
Dativ und Akkusativ	43
Bildung von Nomen	44
Großer Schlusstest zum Nomen	47
Kompetenz-Check	48
Die Pronomen	49
Personalpronomen	49
Personalpronomen – auf einen Blick	49
Possessivpronomen	50
Possessivpronomen – auf einen Blick	50
Demonstrativpronomen	51
Relativpronomen	51
Indefinitpronomen	52
Reflexivpronomen	53
Die Pronomen – auf einen Blick	54
Schlusstest zu den Pronomen	55
Kompetenz-Check	55
Das Adjektiv	56
Die Steigerungsstufen	57
Wie Adjektive gebraucht werden	58
Gebrauch von Adjektiven – auf einen Blick	59
Partizipien wie Adjektive verwenden	59
Adjektive – groß oder klein?	60
Schlusstest zu den Adjektiven	61

Das Adverb	62
Adverbien – auf einen Blick	64
Schlusstest zum Adverb	65
Kompetenz-Check	66
 Konjunktionen	67
das – dass	68
 Präpositionen	69
Kompetenz-Check	70
Großer Schlusstest zu den Wortarten	70
Kompetenz-Check	76
 Satzlehre	77
 Satzglieder	77
Prädikat und Subjekt	77
 Objekte	79
Reine Fallergänzungen	79
Gleichsetzungsglied im Nominativ und im Akkusativ	80
Adverbiale Bestimmungen	81
Präpositionalobjekte	83
Schlusstest zu den Objekten	85
 Attribute	86
Schlusstest zu den Attributen	88
Satzglieder – auf einen Blick	89
Schlusstest zu den Satzgliedern	90
Kompetenz-Check	90
 Der Satz	91
Hauptsatz – Gliedsatz	91
Attributsatz	92
Der zusammengesetzte Satz	93
Die Hauptsatzreihe	93
Hauptsatzreihe – auf einen Blick	93
Das Satzgefüge	94
Vom Satzglied zum Gliedsatz	94
Arten von Gliedsätzen	95
Gliedsätze – auf einen Blick	96
 Die Apposition	97
 Infinitiv- und Partizipialgruppen	97
Kompetenz-Check	98
Schlusstest zur Satzbestimmung	99
 Beistrichregeln	100
Beistrichregeln – auf einen Blick	103
Kompetenz-Check	103
Schlusstest zur Beistrichsetzung	104

Wortlehre

In den folgenden Kapiteln wird dein Wissen über die einzelnen Wortarten überprüft, verbessert und erweitert.

In der 1. und 2. Klasse hast du schon viel an Grammatik gelernt. Bekanntes wird wiederholt, mit Übungen vertieft und mit Neuem ergänzt.

Das Wichtigste aus jedem Kapitel wird in **übersichtlichen und leicht verständlichen Zusammenfassungen** dargestellt, sodass du **auf einen Blick** jederzeit Fragen schnell klären, Vergessenes auf einfache Weise wiederholen und dir Neues rasch einprägen kannst.

Die Wortarten – auf einen Blick

Wortart	Bedeutungen	Beispiele
Das Verb (Das Zeitwort)	Tätigkeiten Vorgänge Zustände	schreiben regnen sitzen
Das Nomen (Das Namenwort)	Lebewesen Gegenstände Begriffe	Frau, Mann, Fisch Schule, Tisch Freude, Liebe
Das Adjektiv (Das Eigenschaftswort)	Eigenschaften	schön, lustig

Begleiter und Stellvertreter des Nomens

Der Artikel (Das Geschlechtswort)	Kennzeichnung des Geschlechts und des Falls	der/die/das ein/eine/ein
Das Pronomen (Das Fürwort)		ich/du/er ... mein/sein/ihre ...
Das Numerales (Das Zahlwort)		ein, zwei ... erstens, zweitens ...

Unveränderliche Wörter (Partikeln)

Das Adverb (Das Umstandswort)	Angaben zu Ort, Zeit, Art und Weise, Grund	dort, jetzt, so, deshalb
Die Konjunktion (Das Bindewort)	Verbindung zwischen Wörtern und Sätzen	und, weil, dass
Die Präposition (Das Vorwort)	Fallbestimmung	vor, in, durch, infolge

Das Verb

Das Verb (Zeitwort) ist eine Wortart, die eine **Tätigkeit**, einen **Vorgang** oder einen **Zustand** ausdrücken kann.

Tätigkeit/Handlung: z. B. schreiben

Vorgang/Verlauf: z. B. regnen

Zustand: z. B. sitzen

Ü

1

Gib an, ob das Verb eine Tätigkeit (T), einen Vorgang (V) oder einen Zustand (Z) ausdrückt!

arbeiten ()	trinken ()	stehen ()	wachsen ()	schneien ()
heben ()	leben ()	essen ()	liegen ()	fließen ()
zeichnen ()	spielen ()	kommen ()	aufbauen ()	ausmalen ()
blühen ()	zuhören ()	abwaschen ()	hängen ()	plätschern ()

Konjugation des Verbs

Die **Formveränderung** des Verbs heißt **Konjugation**. Das Verb kann **Person, Zahl, Zeitform** und **Modus** (Indikativ und Konjunktiv) anzeigen.

Bei der Konjugation ändert sich die **Endsilbe** (= Suffix) des Verbs, aber auch der **Stammvokal** des Verbs kann sich ändern.

Verändert das Verb vom **Präsens** zum **Präteritum** den Vokal (= Ablaut) im **Wortstamm** (schreiben – schrieb), hat das **Präteritum keine Endung** (schrieb) und endet das 2. Partizip auf **-en** (geschrieben), spricht man von einem **starken Verb**.

Bleibt der **Wortstamm unverändert** (glauben – glaubte), spricht man von einem **schwachen Verb**. In der Personalendung im **Präteritum** wird nur ein **-te** angefügt und das 2. Partizip endet auf **-t** (geglaubt).

Gemischte Verben ändern wie starke Verben den **Stammvokal** (denken – dachte), haben aber im Präteritum wie schwache Verben die Endung **-te** und im 2. Partizip die Endung **-t** (gedacht).



Es gibt **drei Stammformen** des Verbs, die du **zur Bildung der Zeitformen benötigst**. Du siehst an diesen Stammformen, ob ein Verb stark, schwach oder gemischt gebeugt ist.

1. Stammform

Infinitiv (Nennform)

schreiben
glauben
denken

2. Stammform

Präteritum (Mitvergangenheit)

schrieb
glaubte
dachte

3. Stammform

2. Partizip (2. Mittelwort)

geschrieben
geglaubt
gedacht

Ü

Setze die folgenden Verben in die drei Stammformen und gib an, ob sie stark, schwach oder gemischt gebeugt sind!

2

nennen, spielen, nehmen, versetzen, sitzen, rennen, begraben,
backen, angeben, kennen, einschieben

1. Stammform	2. Stammform	3. Stammform	Beugung
nennen	nannte	genannt	gemischt

Ü

Vervollständige die Merksätze!

3

Merkmale der **starken** Verben sind:

- Änderung des vom Präsens zum Präteritum
- Endung auf im 2. Partizip

Merkmale der **schwachen** Verben sind:

- Unveränderter
- Endung auf im Präteritum
- Endung auf im 2. Partizip

Merkmale der **gemischten** Verben sind:

- Änderung des vom Präsens zum Präteritum (wie die Verben)
- Endung auf im Präteritum (wie die Verben)
- Endung auf im 2. Partizip (wie die Verben)

Ü

Gib zu jedem Verb an, in welcher Stammform es steht, und schreibe dazu, ob es sich um eine starke, schwache oder gemischte Konjugation handelt!

4

las: 2. Stammform, stark	schliefe ein:	lief aus:
rannte:	gegessen:	eingekocht:
gewünscht:	eingekauft:	ausgelaufen:
aufrufen:	verheiraten:	anfahen:
rollte:	eingearbeitet:	einbringen:
kreischen:	rechnete:	wischte ab:
angesucht:	sang:	wusch:
servieren:	verzauberte:	genannt:

Finite und infinite Verbformen

Verbformen **mit Personalendung** bezeichnet man als **finite Formen** (= Personalformen).

Du kannst **Person, Zahl und Zeitform bestimmen**.

Im Satz werden finite Verbformen als **Prädikat/Prädikatsteil** verwendet und sind **vom Subjekt abhängig**.

ich schreibe – 1. Person, Singular, (Vollverb in finiter Form), Präsens

er war gegangen – 3. Person, Singular, (Hilfsverb in finiter Form), Plusquamperfekt

sie werden glauben – 3. Person, Plural, (Hilfsverb in finiter Form), Futur



Bei zweiteiligen Verbformen trägt das **Hilfsverb** die **Personalendung**.

Das **aussagende Verb** (Vollverb) steht in einer **infiniten Form**.

Verbformen **ohne Personalendung** bezeichnet man als **infinite Formen** (= unbestimmte Formen).

Du kannst im Gegensatz zu den Personalformen **weder Person noch Zahl noch Zeitform bestimmen**. Infinite Verbformen sind der **Infinitiv** (Nennform), das **1. Partizip** (Mittelwort der Gegenwart) und das **2. Partizip** (Mittelwort der Vergangenheit).

Infinite Verbformen sind im Satz **vom Subjekt unabhängig**.

Infinitiv

schreiben
gehen
glauben

1. Partizip

schreibend
gehend
glaubend

2. Partizip

geschrieben
gegangen
geglaubt

Ü

Vervollständige die Tabelle!

5

Infinitiv	1. Partizip	2. Partizip
versinken		
schneiden		
ziehen		

Ü

Unterstreiche die finiten und infiniten Verbformen!**Gib bei den infiniten Formen an, um welche es sich handelt!**

6

1. Er möchte gerne eine zweite Portion haben.
2. Julia hat sich nicht aus dem Versteck getraut.
3. Wir werden morgen schon zeitig aufbrechen.
4. Sie hatte den Termin völlig vergessen.
5. Sabine trug einen wärmenden Schianzug.
6. Wir müssen das Schreiben an die Zeitung noch überarbeiten.
7. Hustend verabschiedete sich der Kranke von seinen Besuchern.
8. Der Kellner hatte ihr ein verkohltes Steak serviert.
9. Karsten sollte sich besser informieren.
10. Die Mutter hat das schlafende Kind aus dem Auto geholt.
11. Das Kleingeschriebene kann ich nicht lesen.
12. Die Kinder suchten nach dem versunkenen Floß.



Infinite Verbformen können auch wie Adjektive und Nomen verwendet werden.

1. Partizip: das **schlafende** Kind, der **Schlafende**
2. Partizip: der **geschriebene** Brief, das **Geschriebene**
- Infinitiv: das **Schreiben**, das **Schlafen**

Ü

Vervollständige die Tabelle!

7

Infinitiv als Nomen

das _____

das _____

das **Einschlafen**

das **Sinken**

das _____

das _____

1. Partizip als Attribut

die **trinkende** Amsel

_____ Wasser

ein _____ Baby

das _____ Schiff

der _____ Mensch

eine **schwimmende** Kerze

2. Partizip als Attribut

das _____ Bier

das **gekochte** Rindfleisch

die einge _____ Füße

der ge _____ Schatz

eine **gedachte** Aussage

die ge _____ Strecke

Ü

Gib an, ob es sich um eine infinite oder finite Verbform handelt!**Bestimme diese Form genau (Person, Zahl/Infinitiv, 1. oder 2. Partizip)!****Doppelnennungen sind möglich!**

8

gräbst: **finit, 2. Person Singular**

gehagelt: _____

vorgefahren: _____

war: _____

schlafend: _____

schonen: _____

einsetzen: _____

nähtet: _____

ausgelaufen: _____

frierend: _____

hätte: _____

wuschen: _____

sein: _____

fließend: _____

fressen: _____

wirst: _____

Aufgaben, die das Verb erfüllt

Mit einem Verb kannst du ausdrücken, **was** geschieht.
 Du kannst mitteilen, **wann** etwas geschieht. (Zeitformen bilden)
 Du kannst ein Geschehen im Aktiv oder im Passiv darstellen (**Verhaltensrichtung**) und
 du kannst die Aussageweise (den **Modus**) verändern.

Was geschieht: Ich **schreibe** meine Hausübung.
Wann: Ich **schreibe/schrieb/habe geschrieben** ...
Verhaltensrichtung: Ich schreibe meine Hausübung. (**Aktiv**)
 Meine Hausübung wird (von mir) geschrieben. (**Passiv – Vorgang**)
 Meine Hausübung ist geschrieben. (**Passiv – Zustand**)
Modus: Indikativ (**Wirklichkeitsform**): Er schreibt seine Hausübung.
 Konjunktiv I (**Möglichkeitsform**): Er schreibe seine Hausübung.
 Konjunktiv II: Er schriebe seine Hausübung.

In den folgenden Kapiteln werden die **Verbarten** näher betrachtet und das Wissen um die **Zeitformen** wiederholt und erweitert.

Weiters werden die **Verhaltensrichtung (Aktiv – Passiv)** und der **Modus des Verbs (Aussageweise)** genau betrachtet.

Verbarten

Verben kannst du auch nach ihrer **Art der Selbstständigkeit** gruppieren.
 Du unterscheidest **Vollverben, Hilfsverben, Modalverben** und **modifizierende Verben**.



Die meisten Verben sind **Vollverben**. Sie können **allein** das Prädikat bilden.
 Es sind dies Wörter wie schreiben, gehen, glauben.

Ich **schreibe** meine Hausübung.

Vollverben bilden die **einteiligen Zeitformen** durch Wechsel im Stammvokal oder durch Anhängen einer Endung.

ich **schreibe** – ich **schrieb** (starkes Verb); sie **glaubt** – sie **glaubte** (schwaches Verb)



Mit den **Hilfsverben** bildest du die **zweiteiligen Zeitformen**. Sie begleiten ein Vollverb.

Er **hat** seine Hausübung geschrieben. Sie **wird** ihre Hausübung schreiben.

Die Hilfsverben heißen: **haben, sein, werden**

Du benötigst die Hilfsverben auch zur **Passivbildung**.

Die Hausübung **wird** (von ihm) geschrieben. (Vorgang)

Die Hausübung **ist** geschrieben. (Zustand)

Die Hilfsverben können auch **als Vollverben** gebraucht werden.

Er ist schon da. Sie hat ein neues Moped. Du wirst Lehrerin.



Mit den **Modalverben** (Hilfsverben der Aussage) **änderst** du die **Bedeutung** eines Satzes. Du modifizierst die Aussage (**stufst sie ab**).

Die Modalverben heißen: **dürfen, können, wollen, sollen, mögen (möchten), müssen**. Er **muss** seine Hausübung schreiben.

Das Modalverb ist immer mit dem Infinitiv eines Vollverbs verbunden.

Folgende Abstufungen/Bedeutungsabsichten der Aussage sind möglich:

dürfen → Erlaubnis: Ich darf mitspielen.

können → Fähigkeit, Möglichkeit: Ich kann mitspielen.

wollen → Wunsch, Vorsatz: Ich will mitspielen.

sollen → Aufforderung: Sie soll mitspielen.

mögen → Wunsch: Ich mag/möchte mitspielen.

müssen → Befehl, Notwendigkeit: Ich muss mitspielen.



Unterstreiche die Modalverben und gib die Bedeutungsabsichten an!

1. Hubert will heute mit dem Hund nicht spazieren gehen. **Wunsch, (Vorsatz)**
2. Sabine darf heute früher nach Hause gehen.
3. Karsten soll sich sofort beim Direktor melden.
4. Beate muss zur Schulärztin kommen.
5. Stefan kann schon beginnen.
6. Patrizia möchte ein eigenes Zimmer haben.
7. Andreas mag keine Suppe essen.
8. Hannes will nicht fernsehen.
9. Selina möchte gerne Ärztin werden.
10. Der Soldat muss sich beim Vorgesetzten melden.



Forme die folgenden Sätze so um, dass sie Modalverben enthalten!

1. Probiere es noch einmal mit mehr Gefühl! (sollen)
Du sollst es noch einmal mit mehr Gefühl probieren.
2. Ich spiele auch mit! (wollen)

3. Andrea, geh nach Hause! (dürfen)

4. Hans nimmt jeden Tag drei Tabletten. (müssen)

5. Der Patient regt sich nicht auf. (sollen)

6. Der kleine Phillip geht schon. (können)

7. Nina isst keine roten Rüben. (mögen)

8. Ärgere dich nicht deswegen! (müssen)

9. Herbert kocht für die ganze Familie. (wollen)

10. Würfle eine Vier! (müssen)

Ü

Gib die Bedeutungsabsichten der Sätze von Übung 10 an! Schreibe in dein Übungsheft!

11

Beispiel: Du **sollst** es noch einmal mit mehr Gefühl probieren. **Aufforderung**

Mit den **modifizierenden Verben** bewirkst du (wie auch mit den Modalverben) eine Veränderung der Aussage eines Satzes.

Modifizierende Verben sind z. B. **pflegen, scheinen, meinen, beabsichtigen, gedenken ...**

Beispiel: Er **beabsichtigt** seine Hausübung **zu schreiben**.



Das modifizierende Verb ist immer mit **zu** und dem **Infinitiv eines Vollverbs** verbunden.

Ü

Forme die folgenden Sätze so um, dass sie modifizierende Verben enthalten!

Unterstreiche den Infinitiv mit „zu“! Schreibe in dein Übungsheft!

12

1. Er ist krank. (scheinen) **Er scheint krank zu sein.**
2. Sie war verletzt. (meinen)
3. Wir kommen nicht. (gedenken)
4. Sie essen um 18 Uhr zu Abend. (pflegen)
5. Ich zeige diesen Vorfall an. (beabsichtigen)
6. Sie sind nicht zu Hause. (scheinen)
7. Die Gäste fühlen sich hier wohl. (scheinen)
8. Der Patient steht selbstständig auf. (gedenken)

Ü

Ordne die Verben aus dem Wortkasten nach ihrer Art!

Bist du beim Zuordnen unsicher, bilde vorher den Infinitiv!

13

bindet sein mag kaufen ist war scheinen sollten wird fliegen
darfst hattest verzagen stehe bist wurde könntest meinen

Vollverben: _____

Hilfsverben: _____

Modalverben: _____

modifizierende Verben: _____

Ü

Unterstreiche das Verb und gib an, um welche Verbart es sich handelt!

14

1. Er geht zur Schule.
2. Sie werden dir glauben.
3. Es musste einmal so kommen.
4. Sie scheint heute nicht mehr zu fahren.
5. Wir hatten für sieben Uhr einen Tisch bestellt.
6. Sie sollten lieber nochmals fragen.
7. Er war zu spät gekommen.
8. Werden die anderen wenigstens pünktlich ankommen?
9. Ich gedenke nicht länger zu warten.
10. Sie haben leider die Straßenbahn versäumt.

Kompetent AUFSTEIGEN



Kompetenzen erwerben und festigen



Bildungsstandards erreichen

Die neue Reihe **Kompetent AUFSTEIGEN** entspricht dem **neuen, aktuellen Unterricht** an österreichischen AHS und NMS. Schülerinnen und Schüler sollen den Lernstoff **wirklich verstehen** und das Gelernte **eigenständig anwenden** können.

Kompetent AUFSTEIGEN hilft den Lernenden, ihr **Wissen** und ihr **Können zu verbinden**. Die Reihe basiert auf den festgelegten **Bildungsstandards** und bietet Erfolgserlebnisse, **Sicherheit und Freude am Lernen!**

- Zahlreiche unterschiedliche Übungen, die Abwechslung bieten und das Denken anregen – kein „mechanisches Ausfüllen“
- Neue Übungsformate
- Österreichischer Lehrplan
- Kann neben jedem Schulbuch verwendet werden
- Verfasst von erfahrenen, kompetenten österreichischen Pädagoginnen und Pädagogen
- Leicht verständliche Erklärungen, einprägsame Merksätze
- Ein ausführliches, beigelegtes Lösungsheft zur einfachen Selbstkontrolle

Kompetent AUFSTEIGEN Deutsch 3 – Grammatik

Die Grundbegriffe der deutschen Grammatik für die 3. Klasse AHS/NMS, unter anderem:

Wortlehre

- Das Verb • Das Nomen • Die Pronomen • Das Adjektiv
- Das Adverb • Konjunktionen • Präpositionen

Satzlehre

- Satzglieder • Satzbestimmung • Beistrichsetzung

Aussagekräftige Schlusstests und Kompetenz-Checks am Ende jedes Kapitels!



Infos und Musterseiten zu allen erschienenen Titeln unter
www.ggverlag.at